

**Studienordnung für den Master-Studiengang  
Gesundheitsökonomie  
an der Hochschule Stralsund**

**vom 21. Februar 2018**

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juni 2016 (GVOBl. M-V S. 550, 557), erlässt die Hochschule Stralsund folgende Studienordnung für den Master-Studiengang Gesundheitsökonomie als Satzung:

# Inhaltsübersicht

<b>Erster Abschnitt Allgemeiner Teil</b>	3
§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Studienziel	3
§ 3 Dauer des Studiums und Zugang	4
§ 4 Arten der Lehrveranstaltungen	4
§ 5 Studienablauf	5
§ 6 Fächerstatus	6
§ 7 Studienberatung	6
<b>Zweiter Abschnitt: Fachspezifische Regelungen</b>	6
§ 8 Modulüberblick	6
<b>Dritter Abschnitt</b>	46
<b>Schlussbestimmungen</b>	46
§ 9 Übergangsbestimmungen	46
§ 10 Inkrafttreten	46
Anlage 1 – Studienplan 3-semesteriger Studiengang	47
Anlage 2 – Studienplan 4-semesteriger Studiengang	50

## **Erster Abschnitt Allgemeiner Teil**

### **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Die vorliegende Studienordnung gilt für den Master-Studiengang Gesundheitsökonomie an der Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Stralsund, welcher zwei Abschlussmöglichkeiten vorsieht:

- Master mit einer Regelstudienzeit von drei Semestern
- Master mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern

Die Studienordnung legt Ziele und Inhalte sowie Aufbau des Studiums für den jeweiligen Abschluss fest.

(2) Die fachspezifischen Regelungen sind in § 8 dieser Studienordnung enthalten.

### **§ 2 Studienziel**

Ziel der Ausbildung im Master-Studiengang ist es, durch ein wissenschaftlich fundiertes, anwendungs- und grundlagenorientiertes Studium auf der Basis eines breiten und in Teilgebieten vertieften fachlichen Wissens sowie einer umfassenden Methodenkompetenz den Erwerb eines Master-Grades zu ermöglichen, der zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden im Beruf sowie zur grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung befähigt. Das Master-Studium soll aufbauend auf einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss tiefergehendes Fachwissen vermitteln, um wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auch bei schwierigen und komplexen Problemstellungen sowohl in der Praxis als auch in der Forschung einsetzen zu können. Die Ausbildung ist auch auf die Förderung der Persönlichkeitsbildung sowie die Vermittlung sozialer Kompetenz und ökonomischer, arbeitswissenschaftlicher und analytischer Kompetenz ausgerichtet. Zudem soll die Absolventin oder der Absolvent zu kooperativer Arbeit durch Mitarbeit an größeren Projekten befähigt werden.

### **§ 3**

#### **Dauer des Studiums und Zugang**

(1) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit dem zweiten berufsqualifizierenden Abschluss beendet werden kann (Regelstudienzeit), ist in diesem Studiengang zweifach gegliedert. Der Studiengang bietet zwei Studienwege mit unterschiedlichen Regelstudienzeiten:

- Im 3-semesterigen Master beträgt die Regelstudienzeit drei Semester.
- Im 4-semesterigen Master beträgt die Regelstudienzeit vier Semester.

(2) Der Zugang zum Studium wird in § 2 der Fachprüfungsordnung geregelt.

### **§ 4**

#### **Arten der Lehrveranstaltungen**

(1) Lehrveranstaltungen werden insbesondere in Form von Vorlesungen, Übungen, Laborpraktika, Seminaren, seminaristischem Unterricht und Projekten angeboten.

(2) Vorlesungen vermitteln für einen größeren Teilnehmerkreis in systematischer Form Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des jeweiligen Fachgebietes, wobei der Vortragscharakter überwiegt. Innerhalb eines kleineren Teilnehmerkreises kann eine Vorlesung auch als seminaristischer Unterricht gestaltet werden.

(3) Übungen sind ergänzende Bestandteile von Vorlesungen. Sie dienen der Einübung und Anwendung des vermittelten Wissens, möglichst in kleineren Gruppen durch beispielhafte Darstellungen und Übungsaufgaben. Übungen können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.

(4) Laborpraktika dienen der Einübung und Vertiefung praktischer Fähigkeiten und sollen das selbstständige Bearbeiten wissenschaftlicher Aufgaben fördern. Die Laborpraktika finden im PC-Labor statt. Sie werden begleitend zu Vorlesungen oder auch eigenständig als Blockveranstaltung angeboten. Die Ergebnisse werden von den Studierenden durch einen Bericht, eine Hausarbeit oder eine Belegarbeit dokumentiert, wobei auch Gruppenarbeiten möglich sind.

(5) Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen exemplarisch vertieft bestimmte Problemstellungen des jeweiligen Fachgebietes behandelt werden. Seminare zeichnen sich gegenüber Vorlesungen durch einen Anspruch auf größere Selbstständigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens und durch interaktive Lehr- und Lernformen aus. Durch Hausarbeiten und/oder Referate sowie im Dialog mit den Lehrpersonen und Diskussionen soll das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten der Studierenden vertieft werden. Seminare können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.

(6) Projekte sind an Problemzusammenhängen orientierte wissenschaftliche Vorhaben, die aus mehreren Arbeitsvorhaben und einem Projektplenum bestehen. Das Projektstudium soll die Orientierung an Bedingungen und Anforderungen der künftigen beruflichen Praxis ermöglichen sowie die Kompetenz für interaktive Gruppenprozesse des wissenschaftlichen Arbeitens fördern. Durch die Projekte sollen fachspezifische Arbeitsvorhaben mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen integriert und eine interdisziplinäre Kooperation angestrebt werden. Das Projektstudium soll von Lehrveranstaltungen flankiert und von Professorinnen oder Professoren betreut werden. Das Ergebnis eines Projektes wird in der Regel durch die Studierenden in Form einer Hausarbeit und einer Präsentation dargestellt.

(7) Exkursionen dienen der Vertiefung des in Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens durch praktische Erfahrungen. Exkursionen können Bestandteil der Lehrveranstaltungen sein.

## **§ 5 Studienablauf**

(1) Inhalt, Struktur und Durchführung des Lehrangebotes ergeben sich aus den tabellarischen Übersichten im fachspezifischen Teil dieser Studienordnung. Der zeitliche Ablauf des Studiums wird im entsprechenden Studienplan (Anlagen) geregelt.

(2) Die Fakultät für Wirtschaft stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung unter Berücksichtigung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund sowie der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Gesundheitsökonomie einen Studienplan als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums auf. Der Studienplan erläutert den empfohlenen Studienverlauf und beschreibt Art, Umfang und Reihenfolge von Lehrveranstaltungen und Modulen, Studien- und Prüfungsleistungen.

(3) Es wird den Studierenden empfohlen, bei der Festlegung ihres Semesterwochenplanes die jeweiligen Studienpläne zugrunde zu legen.

## **§ 6 Fächerstatus**

(1) Alle Module und Lehrveranstaltungen, die in den tabellarischen Modulübersichten des fachspezifischen Teils dieser Ordnung angeboten werden, sind entweder Pflicht- oder Wahlpflichtfächer.

(2) Pflichtfächer sind die Fächer, die innerhalb des Studienganges für alle Studierenden verbindlich sind.

(3) Wahlpflichtfächer sind die Fächer eines Studienganges, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Sie sind in dem jeweils vorgegebenen Umfang zu belegen. Ein Anspruch, dass sämtliche Wahlpflichtmodule angeboten werden, besteht nicht.

## **§ 7 Studienberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt zentral durch das Dezernat für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Hochschule Stralsund.

(2) Die studiengangs- und fachspezifische Studienberatung erfolgt an der Fakultät für Wirtschaft durch die für den diesen Studiengang benannte Ansprechperson.

## **Zweiter Abschnitt: Fachspezifische Regelungen**

### **§ 8 Modulüberblick**

(1) Aus folgenden Pflichtmodulen und Wahlpflichtmodulen setzt sich der Studienplan für den Master-Studiengang Gesundheitsökonomie zusammen:

▪ 3-semesteriger Studiengang:

Wahlpflichtmodule mit einem Umfang von 12 ECTS-Punkten  
(Auswahl von 2 Modulen)

▪ 4-semesteriger Studiengang:

Wahlpflichtmodule mit einem Umfang von 42 ECTS-Punkten  
(Auswahl von 7 Modulen)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1000</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Gesundheitsökonomik A: Nachfrage nach medizinischen Leistungen und Krankenversicherungsmarkt</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übungen
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Gute Kenntnisse der Mikroökonomik
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden können die Besonderheiten von Gesundheitsgütern im Unterschied zu anderen Wirtschaftsgütern erkennen und aufzeigen, dass man Probleme und Herausforderungen des Gesundheitswesens ökonomisch betrachten und bewerten kann.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden können mikroökonomische Methoden auf gesundheitsökonomische Fragestellungen anwenden und dadurch die Erforderlichkeit von Staatseingriffen im Gesundheitswesen kritisch beurteilen.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können eigenständig in der Tagespresse diskutierte Probleme des Gesundheitswesens einschätzen und zu einem ökonomisch fundierten Urteil zu verschiedenen Handlungsempfehlungen an die Politik kommen. Sie sind in der Lage, die normativen Voraussetzungen für staatliche Regulierung in diesem Bereich zu beurteilen.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Es werden komplexe Problemstellungen erkannt, formuliert und bearbeitet. Studierende sind in der Lage, ihre Ergebnisse in Diskussionen argumentativ zu vertreten.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Eine praxisnahe Vermittlung wesentlicher Grundlagen und Modelle der Nachfrage nach medizinischen Leistungen und des Krankenversicherungsmarktes ist durch reale Problemstellungen gegeben. Durch die selbstständige Entwicklung von Problemlösungen und die argumentative Begründung dieser, erlernen Studierende eine praxisnahe Handlungsorientierung z. B. in der optimalen Ausgestaltung von Krankenversicherungsverträgen</p>

<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Bewertung von Leben und Gesundheit</li> <li>• Das Individuum als Produzent seiner Gesundheit</li> <li>• Empirische Studien zum Individuum als Produzent seiner Gesundheit</li> <li>• Besonderheiten von Gesundheitsgütern und ihre allokativen Konsequenzen</li> <li>• Optimale Ausgestaltung von Krankenversicherungsverträgen</li> <li>• Risikoselektion im Krankenversicherungswettbewerb</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1100</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Gesundheitsökonomik B: Angebot von medizinischen Leistungen und Vergütung von Leistungserbringern</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übungen
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Gute Kenntnisse der Mikroökonomik
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden können die Besonderheiten von Gesundheitsgütern im Unterschied zu anderen Wirtschaftsgütern erkennen und aufzeigen, dass man Probleme und Herausforderungen des Gesundheitswesens ökonomisch betrachten und bewerten kann.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden können mikroökonomische Methoden auf gesundheitsökonomische Fragestellungen anwenden und dadurch die Erforderlichkeit von Staatseingriffen im Gesundheitswesen kritisch beurteilen.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können eigenständig in der Tagespresse diskutierte Probleme des Gesundheitswesens einschätzen und zu einem ökonomisch fundierten Urteil zu verschiedenen Handlungsempfehlungen an die Politik kommen. Die Studierenden sind in der Lage, die normativen Voraussetzungen für staatliche Regulierung in diesem Bereich zu beurteilen.</p>

	<p><b><u>Kommunikation:</u></b></p> <p>Es werden komplexe Problemstellungen erkannt, formuliert und bearbeitet. Studierende sind in der Lage, ihre Ergebnisse in Diskussionen argumentativ zu vertreten.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b></p> <p>Eine praxisnahe Vermittlung wesentlicher Grundlagen und Modelle des Angebotes von medizinischen Leistungen und der Vergütung von Leistungserbringern ist durch reale Problemstellungen gegeben. Durch die selbstständige Entwicklung von Problemlösungen und die argumentative Begründung dieser, erlernen Studierende eine praxisnahe Handlungsorientierung z. B. für die Vergütung von Krankenhäusern und Ärzten</p>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Arzt als Anbieter medizinischer Leistungen</li> <li>• Krankenhausleistungen</li> <li>• Optimale Vergütung von Leistungserbringern</li> <li>• Optimale Haftung</li> <li>• Der Arzneimittelmarkt</li> <li>• Organisationsformen der medizinischen Versorgung</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1200</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Management im Gesundheitswesen</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übungen
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Studierende kennen sowohl Ziele und Instrumente des Managements von Gesundheitseinrichtungen sowie Krankenversicherungen. Sie verfügen über Wissen im betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Außerdem erkennen Studierende Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Themengebieten des Managements im Gesundheitswesen.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Studierende können ihre Fähigkeiten hinsichtlich des Managements im Gesundheitswesen in Stabsstellen von Verbänden des Gesundheitswesens, Krankenversicherungen, Krankenhäusern, ärztlichen Versorgungszentren, Reha-Einrichtungen und pharmazeutischen Unternehmen anwenden.</p>

	<p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Studierende können Problemstellungen im Management des Gesundheitswesens analysieren, bearbeiten und selbständig darstellen. Sie referieren Auswirkungen der erkannten Probleme und urteilen fachgerecht.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Studierende sind in der Lage, komplexe praxisbezogene Problemstellungen hinsichtlich des Managements von Gesundheitseinrichtungen zu erkennen, sachgerecht zu formulieren und zu bearbeiten.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Durch die selbstständige Entwicklung von Problemlösungen und die argumentative Begründung dieser, erlernen Studierende eine praxisnahe Handlungsorientierung. Auswirkungen, welche durch die Änderung von Einflussfaktoren im Krankenhausmanagement und am Arzneimittelmarkt entstehen, können Studierende einschätzen und beurteilen.</p>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das deutsche Krankenversicherungssystem</li> <li>• Krankenhausfinanzierung und Krankenhausmanagement</li> <li>• Ambulante ärztliche Versorgung: Steuerung und Vergütung</li> <li>• Personal- und Pflegemanagement</li> <li>• Arzneimittelmarkt</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1300</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Qualitätsmanagement und Ethik im Gesundheitswesen</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	4 SWS Vorlesung
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden verstehen die Bedeutung des Qualitätsmanagements im Bereich des Gesundheitswesens und haben Kenntnisse über die Instrumente und Einsatzmöglichkeiten sowie die zentralen Implikationen für das Management von Gesundheitseinrichtungen. Außerdem haben die Studierenden einen Überblick über grundlegenden und aktuellen ethischen Fragestellungen der Gesundheitswirtschaft.</p>

	<p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b>  Im Qualitätsmanagement können Studierende die zielgerichtete Beeinflussung von Eigenschaften und Merkmalen eines Produktes oder einer Leistung, die sich auf deren Eignung zur Erfüllung gegenüber den Erfordernissen der Kunden sowie der Anbieter bezieht interpretieren. Sind sie in der Lage, sich mit gesundheitsethischen Sachverhalten auseinanderzusetzen und in den behandelten Konfliktfällen Zusammenhänge zu erfassen und Leitlinien zur Problemlösung zu entwickeln.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b>  Durch das Verständnis des theoretischen Hintergrunds des Qualitätsmanagements sind Studierende in der Lage Methoden wie z.B. Total Quality Management, Zertifizierung und Qualitätspreise zu vergleichen und anzuwenden. Durch das erlangte Fachwissen können sie aus ethischer Sicht fachgerechte Schlüsse aus Problemstellungen, beispielsweise ärztlicher Behandlungsauftrag und ärztliche Pflichten, Forschung am Menschen, Tod und Sterben und Stammzellforschung ziehen und dadurch zu einer begründeten Entscheidungen gelangen.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b>  Darüber hinaus erkennen Studierende allgemeine Grundlagen der evidenzbasierten Medizin sowie spezifische Probleme des Qualitätsmanagements in der Medizin. So können sie Aufgaben und Problemstellungen des Diagnose-und Therapiemanagements erkennen und sachgerecht formulieren. Im Bereich der Ethik im Gesundheitswesen sind Studierende in der Lage, konträre Positionen wahrzunehmen, zu evaluieren und Lösungsvorgänge zu organisieren.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b>  Im Qualitätsmanagement sind Studierende in der Lage, Leitlinien zur Lösung von Streitpunkten zu erarbeiten und diese zu beurteilen. Im ethischen Bereich wird der Umgang mit Spannungsfeldern, welche durch die scheinbare Gegensätzlichkeit Ethik versus Rentabilität entstehen in gemeinsamen Diskussionen erörtert. Die erworbenen Kenntnisse der Vorlesung werden anhand von Fallbeispielen sowie durch Lektüre von weiterführenden Texten vertieft.</p>
<p><b>Inhalt:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Ansätze der Qualitätsgestaltung im Gesundheitswesen</li> <li>• Qualitätsmessung und Qualitätsbewertung in Gesundheitseinrichtungen</li> <li>• Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements</li> <li>• Prozessorientierung im Qualitätsmanagement</li> <li>• Kundenorientierung im Qualitätsmanagement</li> <li>• Mitarbeiterorientierung im Qualitätsmanagement</li> <li>• Zertifizierung und externe Qualitätsevaluation</li> <li>• Ärztlicher Behandlungsauftrag und ärztliche Pflichten</li> <li>• Forschung am Menschen</li> <li>• Tod und Sterben</li> <li>• Stammzellforschung</li> <li>• Pränatal-und Präimplantationsdiagnostik</li> <li>• Allokation: Rationierung und Priorisierung</li> <li>• Organtransplantation</li> <li>• Gentechnik</li> </ul>

<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)
-------------------------------------	---

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1400</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Biometrie und Planung klinischer Studien</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 Vorlesung, 2 Übung
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden kennen die verschiedenen Phasen einer pharmazeutischen Medikamentenentwicklung, sowie die Bedeutung, das Ziel und den Ablauf klinischer Studien. Insbesondere verstehen sie die biometrischen und ökonomischen Aspekte einer klinischen Studie.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden sind in der Lage die Vor- und Nachteile verschiedener Studiendesigns zu evaluieren und durch eine präzise Fallzahlplanung vorab einen Überblick über die Dauer und die Kosten einer Studie zu berechnen. Sie transferieren ihre erworbenen Methodenkenntnisse problemlos auf neu geplante klinische Studien.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können für eine klinische Studie das passende Studiendesign wählen und sie somit hinsichtlich verschiedener, insbesondere ökonomischer, Aspekten optimieren. Auch während der Studie können sie deren Verlauf beurteilen, Prioritäten setzen und Interimsentscheidungen treffen.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Die Studierenden kennen die besondere Bedeutung der Pre-Spezifikation und Dokumentation klinischer Studien (ICH E3) und können die wesentlichen Elemente einer klinischen Studie dokumentieren und sachgerecht kommunizieren. Sie wissen auf welche Aspekte, insbesondere bei der Datenerhebung und dem Datenmanagement, besonders zu achten sind.</p>

	<p><b><u>Lernstrategien:</u></b></p> <p>Um die in klinischen Studien besonders wichtige Teamfähigkeit zu fördern, kann bei Übungen und der Prüfungsleistung die Bearbeitung im Team erfolgen. In diesem Fall sind jedoch stets auch die individuellen Eigenleistungen auszuweisen und z.B. in der Präsentation der Ergebnisse unter Beweis zu stellen. Die praktische Arbeit mit aktuellen internationalen Richtlinien und verschiedener Software fördert das Problembewusstsein und die Vertiefung des erlernten Wissens.</p>
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Inhalte dieses Moduls orientieren sich an folgenden Gesichtspunkten einer klinischen Studie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studiendesigns</li> <li>• Fallzahlplanung</li> <li>• Randomisierung</li> <li>• Datenerhebung und Datenmanagement</li> <li>• Monitoring</li> <li>• Dokumentation</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1500</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Biostatistik</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 Vorlesungen, 2 Übungen
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Basiswissen Statistik, Insbesondere deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie und einfache schließende Statistik
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden verstehen die Aufgaben, Relevanz und zentrale Bedeutung der Biostatistik in klinischen Studien. Sie beherrschen eine Vielzahl von speziellen biostatistischen Instrumenten und Konzepten.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>In Fallstudien wenden die Studierenden die erworbenen statistischen Methoden und Konzepte konkret und anhand realer Datensätze an. Somit vertiefen sie ihre Erkenntnisse und sind in der Lage, die erworbenen Fähigkeiten auf neue Sachverhalte zu transferieren.</p>

	<p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Anhand fundierter und begründeter Entscheidungen wählen die Studierenden in jeder neuen Sachlage die geeignete Auswertungsstrategie. Sie beachten und überprüfen hierbei insbesondere die notwendigen Voraussetzungen der statistischen Methoden.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Bei den theoretischen und praktischen Übungen besitzt die Eigenständigkeit Priorität, es kann jedoch in gewissem Maße ebenfalls eine Bearbeitung im Team erfolgen. Die praktische Arbeit mit einer speziellen Statistiksoftware fördert das Problembewusstsein, einen alternativen Zugang zur Materie und die Vertiefung des erlernten Wissens.</p>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Auswertungsmethoden klinischer Daten, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Überlebenszeitanalyse</li> <li>○ (Generalisierte) lineare Modelle</li> <li>○ MMRM</li> <li>○ Nicht-parametrische Testverfahren</li> <li>○ ...</li> </ul> </li> <li>• Verschiedene biostatistische Konzepte, beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Adaptive Designs</li> <li>○ Dose-Finding/MCP-Mod</li> <li>○ Reliabilitäts-/Validitätsanalyse</li> <li>○ ...</li> </ul> </li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1600</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Anatomie und Physiologie</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul für Studierende mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Erststudium
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS (3+1)
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	3 Vorlesungen, 1 Labor
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine

<p><b>Qualifikationsziele des Moduls:</b></p>	<p>Studierende verfügen über Grundkenntnisse des strukturellen Aufbaus und der Funktionen des menschlichen Körpers und können diese illustrieren und referieren. Sie kennen Grundelemente der medizinischen Terminologie und klinischen Medizin für das Verständnis des medizinischen Hintergrunds für Anforderungen aus Wirtschaft und Technik im Gesundheitswesen.</p> <p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden kennen ausgesuchte Grundlagen der Medizin; Sie verstehen den anatomischen und physiologischen Kontext von Krankheit, Diagnostik und Therapie. Sie verfügen dabei über Wissen zur methodischen Beschreibung medizinischer Sachzusammenhänge.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden sind in der Lage medizinische Sachzusammenhänge zu deuten und können ihr Wissen hinsichtlich ausgewählter Krankheitsbilder illustrieren oder referieren. Sie erhalten die Grundlage einer medizinischen Terminologie, so dass eine Interaktion zu medizinischen Inhalten mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen möglich ist.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können medizinische Inhalte in Dokumentationen verstehen und sachgerecht ihre Inhalte analysieren, bearbeiten und selbständig darstellen.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihr medizinisches Hintergrundwissen anzuwenden und sich aktiv an einem medizinisch/klinischen Diskurs mit medizinischem Fach- und Hilfspersonal einzubringen. Sie sind dabei auch in der Lage Richtlinien, Programme und Verfahren aus medizinischer Sicht einzuschätzen und klinische Prozesse zu organisieren. Sie können ihr Wissen in medizinischen Fachbüchern selbstständig vertiefen und erweitern.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Um medizinische Sachzusammenhänge effektiv zu reflektieren erfolgt eine Verschmelzung der anatomisch-physiologischen Darstellung medizinischer Grundlagen. Als integraler Bestandteil werden an Leichen entsprechende medizinische Aspekte anschaulich demonstriert. Durch kontinuierliche Verwendung einer geeigneten medizinischen Terminologie wird die Fähigkeit geschaffen sowohl auf dem Gebiet der Wirtschaft und Technik mit medizinischem Fachpersonal zu kommunizieren.</p>
<p><b>Inhalt:</b></p>	<p>Die menschliche Anatomie und Physiologie wird vornehmlich aus funktionalem Blickwinkel vorgestellt. Die Grundprinzipien dieser Struktur- und Funktionsbetrachtung werden sowohl auf histologischer als auch auf Organniveau vermittelt. Praktische Demonstrationen an der Leiche unterstützen die Vorlesung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Zytologie</li> <li>• Grundlagen der Histologie</li> <li>• Elektrophysiologie</li> <li>• Reflex, Muskulatur und Bewegung</li> <li>• Zentrales und peripheres Nervensystem</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herz-Kreislauf</li> <li>• Atmung und Lunge</li> <li>• Verdauung, Niere und ableitende Harnwege</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden (b./n.b.)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1700</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Pathophysiologie und Krankheitslehre</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul für Studierende mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Erststudium
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	4 Vorlesungen
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>Grundkenntnis zur allgemeinen Pathophysiologie und zu ausgesuchten Krankheitsbildern als Abweichung/Störung regulativer Prozesse im Körper. Methodenverständnis klinischer Entscheidungsfindung auf der Grundlage der Anamnese, klinischen Befunderhebung und medizintechnischer Diagnostik. Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden diagnostischen und therapeutischen Werkzeuge der Medizin zu benennen und zu erklären. Sie verstehen den arbeitsteiligen Ansatz eines modernen Gesundheitssystems.</p> <p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden erkennen Ursachen und Entwicklungen für die Entstehung von Krankheiten. Sie verfügen über Wissen zur methodischen Herangehensweise bei der Diagnosefindung krankhafter Veränderungen im Körper. Dabei erlernen Sie die Verwendung diagnostischer und therapeutischer Verfahren in der Medizin.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden erhalten ein Basiswissen zur Ätiologie, Verlauf, Symptomatik und Therapie ausgesuchter Krankheitsbilder. Sie sind in der Lage den Einfluss pathophysiologischer Veränderungen bei der Entstehung von Krankheitszeichen (Symptomen) zu deuten und klinische Krankheitsbilder zu illustrieren und zu referieren. Sie transferieren ihre erworbenen Methodenkenntnisse auf Symptome und Krankheitsbilder unterschiedlicher Genese.</p>

	<p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b></p> <p>Die Studierenden können die Arbeitsweise medizinischer Einrichtungen verstehen und sachgerecht analysieren, bearbeiten und selbstständig darstellen.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b></p> <p>Die Studierenden erhalten die Befähigung, Interaktionen medizinischer Akteure zu deuten und in klinischen und sich als nicht medizinische Partner aktiv auf den Gebieten der Wirtschaft und Technik einzubringen. Sie können dabei effektiv und zielgerichtet mit ihren Teampartnern zwecks Problemlösungen kommunizieren.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b></p> <p>Die inhaltlichen Grundlagen werden durch theoretisches Lernen von Wissen in einer Präsenzvorlesung gelegt. In klinischen Fallstudien (Kasuistiken) werden erlernte Inhalte abgerufen, angewendet und vertieft. Die Studierenden entwickeln Kompetenzen, den Prozess der Diagnostik auf unterschiedliche Krankheitsbilder anzuwenden. Sie erhalten die Befähigung sich selbstständig in Aspekte der Gesundheitsversorgung einzuarbeiten.</p>
<b>Inhalt:</b>	<p>In der Lehrveranstaltung werden allgemeine Prinzipien zur Entstehung von Krankheiten und abnormalen Organfunktionen bei häufigen Erkrankungen studiert. Diagnostische und therapeutische Verfahren werden als Werkzeug zur Findung einer Differenzialdiagnose von Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Wasserhaushaltes erklärt. Die allgemeine Krankheitslehre beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche Auseinandersetzung in der Krankheits-/ Gesundheitslehre</li> <li>• Vom Symptom zur Therapie</li> <li>• Pathomechanismen in Geweben und Organen</li> <li>• Medizinische Diagnostik</li> <li>• Grundlagen zu Tumorerkrankung und Immunologie</li> <li>• Spezielle Krankheitslehre zu ausgesuchten Krankheitsbildern (Herz-Kreislauf, Wasserhaushalt, Blut und Immunsystem u.a.).</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden (b./n.b.)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1800</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Volkswirtschaftslehre</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul für Studierende mit einem Erststudium der Gesundheitswissenschaften
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	Vorlesung mit Übungsanteilen und Seminar mit Referat
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte

<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden verfügen über die theoretischen Grundlagen zur Modellierung mikroökonomischer Entscheidungen. Ferner können die Studenten deren makroökonomische Konsequenzen beurteilen.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden erkennen ökonomische Probleme, können diese einordnen und Lösungsansätze entwickeln.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können konkretes Handeln von Entscheidungsträgern (Unternehmen, Politik) ökonomisch bewerten und kritisch hinterfragen.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Studierende bereiten und tragen im Rahmen eigener Referate, konkrete Entscheidungen und ökonomische Phänomene vor.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Studierende erlernen die Methodik theoretischer Modellbildung und evidenzbasierter Analysen.</p>
<b>Inhalt:</b>	<p>Folgende Inhalte werden behandelt und in Übungen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Mikroökonomik</li> <li>• Grundlagen der Makroökonomik</li> <li>• Marktformen</li> <li>• Asymmetrische Information</li> <li>• Externalitäten</li> </ul> <p>In Referaten bearbeiten die Studierenden zudem verschiedene Themen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestlohn</li> <li>• Staatsverschuldung</li> <li>• Inflation</li> <li>• Alterung der Gesellschaft</li> <li>• Armut</li> <li>• Europäische Zentralbank</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM1900</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Grundlagen BWL und Buchführung</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul für Studierende mit einem Erststudium der Gesundheitswissenschaften
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge

<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	Vorlesung, Vorlesung mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, Fallstudien, fakultative Unterstützung durch Tutorien
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium, 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Das Modul ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden, es erarbeitet BWL-Fachkompetenz für Studierende, die kein Erststudium im Bereich der Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen haben.
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b>  Die Lehrinhalte werden soweit wie möglich aus dem Blickwinkel der internationalen aber auch regionalen Industrie anhand von ausgewählten Beispielen transparent gemacht. Neben der Vermittlung der aktuellen Praxisanwendung werden auch Trends analysiert.  Die grundlegende Unternehmensführung wird den Studierenden im Prozess von Globalisierung sowie europäischer Integration und der sich daraus ergebenden internationalen Wirtschaftsverflechtungen praxisanschaulich übermittelt.  Als Informationsbasis für monetär begründete Entscheidungen erlernen die Studierenden die Technik doppelter Buchführung inkl. Grundzügen einschlägiger Rechtsnormen aus Steuerrecht und HGB.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b>  Die Studierenden erlangen die Qualifikation, die erlernten Methoden und Kompetenzen anwenden zu können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit den Instrumenten der betrieblichen Hauptfunktionen</li> <li>• interdependentes Denken im Rahmen der betrieblichen Hauptfunktionen</li> <li>• systematisches Vorgehen und die Fähigkeit, Modelle anzuwenden,</li> <li>• Fähigkeit zur Bearbeitung eines einfachen, aber realitätsnahen geschlossenen Geschäftsgangs im Handels- oder Industriebetrieb</li> </ul> <p>Regelmäßige feed-back Kontrolle in den Vorlesungen und Leistungsstandskontrollen von Gruppenarbeit sollen das Erlangen der genannten Qualifikationen erleichtern.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b>  Darstellung der Aufgaben und Bedeutung einzelner betriebswirtschaftlicher Funktionen. Besprechung und Beurteilung einschlägiger Verfahren zur eigenständigen Bearbeitung in den genannten Lehrgebieten.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, ökonomische Problemstellungen aus der Praxis zu erkennen, sachgerecht zu formulieren und zu bearbeiten.</li> </ul>

	<p><b><u>Lernstrategien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisnahe Vermittlung wesentlicher Inhalte und Prinzipien der modernen Unternehmensführung</li> <li>• Handlungsorientierung z. B. in den Bereichen Marketing, Finanzierung und Beschaffung</li> <li>• Selbstständige Erstellung individualisierter Arbeitsmaterialien</li> </ul>
<b>Inhalt:</b>	Betriebswirtschaftliche Grundlagen in den Bereichen Rechnungswesen, Beschaffung, Organisation, Marketing und Finanzmanagement
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden (b./n.b.)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2000</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Vertiefung Management im Gesundheitswesen</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Seminar
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Studierende erwerben Kenntnisse über die Organisation, Führung, Planung, Umsetzung, sowie Kontrolle von Abläufen in Krankenhäusern.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden werden befähigt, die theoretischen Grundlagen auf aktuelle Fragestellungen und Konstellationen hinsichtlich des Managements im Krankenhaus (KH) anzuwenden.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Studierende können Problemstellungen im Management des Krankenhauses analysieren, bearbeiten und selbständig darstellen. Sie referieren Auswirkungen der erkannten Probleme und urteilen fachgerecht.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Studierende sind in der Lage, komplexe praxisbezogene Problemstellungen hinsichtlich des Managements von Krankenhäusern zu erkennen, sachgerecht zu formulieren und zu bearbeiten.</p>

	<p><b>Lernstrategien:</b> Durch die selbstständige Entwicklung von Problemlösungen und die argumentative Begründung dieser, erlernen Studierende eine praxisnahe Handlungsorientierung. Auswirkungen, welche durch die Änderung von Einflussfaktoren im Krankenhausmanagement und entstehen können Studierende einschätzen und beurteilen.</p>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle von Krankenhäusern in der Gesundheitswirtschaft</li> <li>• Interne und externe Organisation eines KH</li> <li>• Einkauf und Materialwirtschaft im KH</li> <li>• Strategische Planung und Marketing im KH</li> <li>• Qualitäts- und Risikomanagement im KH</li> <li>• Investition und Unternehmensbewertung im KH</li> <li>• Bilanzierung und Finanzierung im KH</li> <li>• Kostenrechnung und Controlling im KH</li> <li>• Strategisches Controlling im KH</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2100</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Angewandtes Management im Gesundheitswesen</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 Vorlesungen, 2 Seminare
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden kennen die Institutionen und Prozesse auf dem Arzneimittelmarkt (z.B. life-cycle-management). Sie verfügen über Wissen hinsichtlich der Managementaufgaben von pharmazeutischen Herstellern.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Studierende können ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im Hinblick auf Managementaufgaben von pharmazeutischen Herstellern in pharmazeutischen Unternehmen sowie in Stabsstellen von Verbänden des Gesundheitswesens sowie Krankenversicherungen anwenden.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können reale Probleme der Organisation und des Ablaufs in pharmazeutischen Unternehmen sowie bei der Produktentwicklung und Produktplatzierung von Arzneimitteln analysieren, bearbeiten und selbständig darstellen.</p>

	<p><b><u>Kommunikation:</u></b></p> <p>Studierende können komplexe Problemstellungen im Bereich der Organisation und des Ablaufs in pharmazeutischen Unternehmen sowie bei der Produktentwicklung und Produktplatzierung von Arzneimitteln erkennen und sachgerecht formulieren. Sie entwickeln sachgerechte Lösungen und können diese angemessen vorschlagen. Sie sind in der Lage, Programm und Abläufe unter Berücksichtigung bestimmter Gegebenheiten zu organisieren.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b></p> <p>Durch die selbstständige Entwicklung von Problemlösungen und die argumentative Begründung dieser, erlernen Studierende eine praxisnahe Handlungsorientierung. Auswirkungen, welche durch die Änderung von Einflussfaktoren im Management von pharmazeutischen Herstellern entstehen, können Studierende einschätzen und beurteilen.</p>
<b>Inhalt:</b>	<p>Folgende Inhalte werden behandelt und in Übungen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pharmazeutische Industrie und der Arzneimittelmarkt</li> <li>• Organisationsstruktur von Arzneimittelherstellern</li> <li>• Entwicklung eines Arzneimittels</li> <li>• Kosten und Finanzierung pharmazeutischer Forschung und Entwicklung</li> <li>• Betriebliche Praxis der Vorbereitung der Zulassung von Arzneimitteln</li> <li>• Pricing und Distribution als Managementaufgabe in pharmazeutischen Unternehmen</li> <li>• Arzneimittelhaftung</li> <li>• Generika und Biosimilars</li> <li>• Orphan Drugs</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2200</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Gesundheitsökonomische Evaluationen</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS im PC-Labor
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine

<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden kennen verschiedene Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation, insbesondere in Bezug auf Methoden zur entscheidungsanalytischen Modellierung</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden kennen die Stärken und Schwächen der verschiedenen entscheidungsanalytischen Methoden in ihrer jeweiligen Anwendung. Die Studierenden können einfache Modelle entwickeln und diese selbständig in einem Programm erstellen.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden sind in der Lage, praktische Anwendungen entscheidungsanalytischer Modellierungen zu beurteilen, die im Rahmen von Health Technology Assessments durchgeführt werden (z.B. vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen oder dem National Institute for Health and Clinical Excellence).</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen im Computerlabor ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Ziel ist, dass jeder Studierende dazu befähigt wird, ein einfaches entscheidungsanalytisches Modell selbständig in einem Programm zu erstellen.</p>
<b>Inhalt:</b>	<p>Folgende Inhalte werden behandelt und in Übungen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen und Regeln der Entscheidungsanalyse</li> <li>• Bewertungen von Konsequenzen und gesundheitsbezogener Lebensqualität (Nutzwerte und QALYs) sowie diagnostischer Tests</li> <li>• Überblick Kosten-Effektivitäts-, Kosten-Nutzwert, Kosten-Nutzenanalysen.</li> <li>• Entscheidungsanalytische Modellierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entscheidungsbäume,</li> <li>○ Markov-Modelle,</li> <li>○ Discrete Event Microsimulationen</li> </ul> </li> <li>• Sensitivitätsanalysen</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2300</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Organisation und Durchführung klinischer Studien</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch

<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	3 Vorlesungen, 1 Labor
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden erlernen Kenntnisse zu den Grundlagen klinischer Studien im Einklang mit einschlägigen Regelwerken (Deklaration von Helsinki, GCP, Normen, Richtlinien, Gesetze und Verordnungen) für Arzneimittel und Medizinprodukte. Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Organisation und Durchführung klinischer Zulassungsstudien mit den Aspekten Studiendesign, Dokumentationserstellung, Monitoring, Qualitätssicherung und –kontrolle.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Studierende sind in der Lage, eine führende Rolle in der Organisation, Planung und Durchführung klinischer Studien zu übernehmen. Sie transferieren ihr erlerntes Wissen auf konkrete praktische Situationen und setzen die Anforderungen behördlicher Richtlinien korrekt um.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Während der Durchführung einer klinischen Studie sind Studierende in der Lage jene kontinuierlich kritisch zu hinterfragen und korrekt zu beurteilen (Monitoring klinischer Studien). Interimsentscheidungen werden getroffen und notwendige Eingriffe und Verbesserungen zielstrebig und sicher umgesetzt.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Studierende können komplexe Studiendesigns klinischer Studien nicht nur verstehen, sondern auch konzipieren, sachgerecht formulieren und kommunizieren. Sie wenden die speziellen behördlichen Anforderungen an die Dokumentation klinischer Studien korrekt an und können Studienergebnisse adäquat kommunizieren und diskutieren.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Studierende werden an die starken Teamfähigkeitsanforderungen klinischer Studien herangeführt. Die Bearbeitung verschiedener theoretischer und praktischer Aufgaben erfolgt im Team, wobei ebenfalls Eigenverantwortung und Eigenleistung aller Beteiligten beachtet wird.</p>

<b>Inhalt:</b>	<p>Folgende Inhalte werden behandelt und in Übungen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung klinischer Studien für Arzneimittel und Medizinprodukte im Einklang mit relevanten Regelwerken</li> <li>• Aufgaben und Funktionen der Akteure und die Erstellung notwendiger Dokumente</li> <li>• Sicherstellung geeigneter Qualitätsanforderungen an die organisatorische und biometrische Planung und Auswertung klinischer Studien</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2400</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Gesundheitsinformationssysteme</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	3 Vorlesungen, 1 Labor
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden haben einen umfassenden Einblick in die medizinische Informationsverarbeitung und haben Systeme an Hand von Praxisbeispielen kennen gelernt (APIS, KIS, Kommunikationsserver). Sie kennen Funktionsbereiche, ihre Anforderungen und ihren Kommunikationsbedarf. Sie sind in der Lage, Lösungsstrategien aufgrund der vermittelten technischen und organisatorischen Grundlagen zu entwickeln.</p> <p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden kennen die typischen Systeme (APIS, KIS, LIS, RIS, PACS, ...) und ihre Anwendungsbereiche. Sie verstehen die Kommunikationsanforderungen in der medizinischen Informationsverarbeitung und ihre Abbildung in medizinischen Kommunikationsstandards (xDT, HL7, DICOM) und IHE Profile und die Vermittlerrolle eines Kommunikationsservers.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden wenden das erworbene Wissen an, um anhand realer Aufgabenstellungen eine patientenbezogene Kommunikation zwischen unterschiedlichen IT-Systemen zu planen und mittels direkter oder indirekter Kommunikation über einen Kommunikationsserver zu realisieren. Dabei verstehen sie die Notwendigkeit einer semantischen Annotation.</p>

	<p><b>Beurteilungen abgeben:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage den Kommunikationsbedarf zwischen IT-Systemen in Bezug auf Patientenstammdaten, Verlaufsdaten, Authentifizierung und Autorisierung zu analysieren und den Einsatz entsprechender Standards zu bewerten.</p> <p><b>Kommunikation:</b></p> <p>Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen, ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu präsentieren und zu verteidigen.</p> <p><b>Lernstrategien:</b></p> <p>Bei den theoretischen und praktischen Übungen besitzt die Eigenständigkeit Priorität. In einem begrenzten Umfang erfolgt eine Bearbeitung einer Projektaufgabe im Team. Diese vertieft das erlernte Wissen und fördert die Teamfähigkeit. Die Ergebnisse des Projekts sind fachgerecht darzustellen.</p>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben der medizinischen Informationsverarbeitung in der ambulanten und stationären Versorgung</li> <li>• Standards der Medizininformatik und Gesundheitstelematik (national und international)</li> <li>• Interoperabilität auf verschiedenen Ebenen</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Experimentelle Arbeit (Testat und Projekt mit maximal 50 Stunden)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2500</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Krankenhausinformationssysteme</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 Vorlesungen, 2 Labore
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Kenntnisse aus dem Modul Gesundheitsinformationssysteme
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen:</b></p> <p>Die Studierenden kennen Grundstrukturen eines Krankenhausinformationssystems (KIS) und zugehörige Prozesse im Rahmen der Behandlung von Patienten. Das Spektrum der Tätigkeiten eines IT Mitarbeiters / IT-Leiters für einen reibungslosen IT Betrieb sind ihnen bekannt. Sie verstehen die Rahmenbedingungen und regulatorischen Vorgaben für den IT-Betrieb und beherrschen Methoden zum Risikomanagement von IT-Infrastrukturen.</p>

	<p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> In Fallstudien und Aufgaben im Labor wenden die Studierenden die erworbenen Kenntnisse an Hand konkreter Situationen/ Aufgabenstellungen an. Sie vertiefen ihre Methodenkenntnisse und übertragen ihre Fähigkeiten auf neue Sachverhalte.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können Prozesse im klinischen Betrieb eines Krankenhauses analysieren und Lösungen zur IT gestützten Umsetzung erarbeiten und bewerten. Sie sind in der Lage einen IT-Betrieb gemäß vorliegender Rahmenbedingungen zu überprüfen und geeignete Maßnahmen folgerichtig abzuleiten.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen, ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu präsentieren und zu verteidigen.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Bei den theoretischen und praktischen Übungen besitzt die Eigenständigkeit Priorität. In einem begrenzten Umfang erfolgt eine Bearbeitung einer Projektaufgabe im Team. Diese vertieft das erlernte Wissen und fördert die Teamfähigkeit. Die Ergebnisse des Projekts sind fachgerecht darzustellen.</p>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekturkonzepte für ein KIS (monolithisch, webbasiert),</li> <li>• Identitäts- und Zugriffsmanagement (PKI, Rollen, Richtlinien, ...) und ihre Abbildung (SAML, XACML)</li> <li>• Abbildung von Prozessen (ePK, BPEL, BPNM)</li> <li>• Vorgehensmodelle (ITIL, COBIT) und IT-Risikomanagement (Virtualisierung, Risikoanalyse und –bewertung)</li> <li>• IT-Projektmanagement, rechtliche und regulatorische Vorgaben für den KIS-Betrieb, (Datenschutzgesetze, -richtlinien und Empfehlungen, Informationspflichten, Haftung, ...) und zugehörige Maßnahmen zur Umsetzung.</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Experimentelle Arbeit (Testat und Projekt mit maximal 50 Stunden)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2600</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Telemedizinische Systeme</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Verwendbar für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	3 Vorlesungen, 1 Labor
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine

<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Kenntnisse aus dem Modul Gesundheitsinformationssysteme
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden kennen telemedizinische Szenarien im professionellen (Arzt – Arzt) und im patientenbezogenen Umfeld (Patient – Arzt). Sie verstehen insbesondere die spezifischen Anforderungen unterschiedlicher Szenarien, Vorgehensweisen und Rahmenbedingungen zu ihrer Umsetzung.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden nutzen Fallstudien und Aufgaben im Labor um die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und mögliche Lösungsansätze zur Umsetzung eines telemedizinischen Dienstes zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, die Vorgehensweisen auf weitere Kontexte (z.B. ein anderes med. Fachgebiet) zu übertragen.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können telemedizinische Lösungsansätze in mehreren Aspekten (z.B. Funktion, Architektur, Netzwerktopologie, Datenschutz, Datensicherheit, Nachhaltigkeit) vergleichen und bewerten. Sie sind in der Lage, etablierte Lösungen zu analysieren und an Hand von Kriterien einzuordnen.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen, ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu präsentieren und zu verteidigen.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Bei den theoretischen und praktischen Übungen besitzt die Eigenständigkeit Priorität. In einem begrenzten Umfang erfolgt eine Bearbeitung einer Projektaufgabe im Team. Diese vertieft das erlernte Wissen und fördert die Teamfähigkeit. Die Ergebnisse des Projekts sind fachgerecht darzustellen.</p>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Telemedizin:</li> <li>• typische Anwendungen (Arzt – Arzt, Arzt –Patient, telemedizinische Dienstleistungen)</li> <li>• spezifischen Anforderungen und ihre technische, organisatorische und wirtschaftliche Umsetzung</li> <li>• Standards</li> <li>• Systemarchitekturen</li> <li>• rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Datenschutz und –sicherheit</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Experimentelle Arbeit (Testat und Projekt mit maximal 50 Stunden)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2700 (BWLM6039)</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Unternehmens- &amp; Personalführung in KMU</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Veränderungsmanagement und Führung</li> <li>▪ Human Resource Management</li> </ul>
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch

<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Für wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS (2+2)
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	Seminare
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium, 64 Kontaktstudium)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden erkennen, dass Dynamik und Schnellebigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft Veränderungen in den Unternehmen und Non-Profit-Organisationen hervorrufen, die vom Management unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsgedankens mit Instrumenten der personal- und sachbezogenen Führung zu bewältigen sind.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden können ihr Wissen im Bereich des</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografie-</li> <li>• Krisen-</li> <li>• Innovations-</li> <li>• und Wertschöpfungsmanagements</li> </ul> <p>für die Unternehmensentwicklung von KMU anwenden, insbesondere in den Bereichen Personalentwicklung und Führung.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Studierende können verschiedene Methoden der Mitarbeitergewinnung vergleichen und deren Auswirkungen auf die Mitarbeitermotivation bis zur Mitarbeiterbindung im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung von KMU analysieren.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Die Studierenden erkennen, warum Work-Life-Balance Konzepte und Employer Branding Maßnahmen insbesondere für KMU aufgrund der demografischen Entwicklung wichtig sind. Hierzu können sie sachgerechte Lösungen entwickeln und diese angemessen vorschlagen.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Praxisnahe Vermittlung wesentlicher Inhalte und Prinzipien der modernen Unternehmens- und Personalführung. Präsentationen zu konkrete Fallbeispiele werden in Teams erarbeitet. Die praktische Arbeit fördert das Problembewusstsein und die Vertiefung des erlernten Wissens.</p>

<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe und interne Determinanten der Organisationsentwicklung</li> <li>• Bedeutung des Organisationszwecks und der Phasen des Unternehmenszyklus für eine nachhaltige Unternehmensführung</li> <li>• Modelle, Instrumente und Maßnahmen zur Gestaltung von Veränderungsprozessen unter Berücksichtigung von externen und internen Anspruchsgruppen</li> <li>• Methoden der Mitarbeitergewinnung</li> <li>• Mitarbeitermotivation</li> <li>• Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung</li> <li>• Work-Life-Balance Konzepte</li> <li>• Employer Branding</li> <li>• Managemententscheidungsprozess</li> <li>• Phasen des Unternehmens-Lebenszyklus</li> <li>• Berücksichtigung der wichtigen Funktionen Planung, Kontrolle, Führung, Organisation und Personal</li> <li>• Zukunftsforschung und Trends</li> <li>• Nachhaltigkeitsaspekte und Stakeholderkonzept</li> <li>• Risiko- und Chancenanalyse</li> <li>• Krisen-, Innovations- und Wertschöpfungsmanagement</li> <li>• Modelle, Instrumente und Maßnahmen zur Gestaltung von Veränderungsprozessen</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2800</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Marketing &amp; Gesundheit</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch und Englisch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 Vorlesung + 2 seminaristischer Unterricht
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstudium)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	

<p><b>Qualifikationsziele des Moduls:</b></p>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b>  Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Techniken und Instrumente des Marketings und verstehen die besonderen Attribute der Kunden und der Kundenbeziehungen im Gesundheitswesen bzw. in Non-Profit-Organisationen (NPO). Insbesondere verstehen die Studierenden verschiedene Theorien der Sozialpsychologie und Grundlagen der Marktforschung, insbesondere Erhebung von Daten, Entwicklung von Marketingskalen, Quasi-Experimente, Multivariate Datenanalyse und Ableitung von Marketingentscheidungen.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b>  Die Studierenden sind in der Lage sich vorbereitende Informationen (Marktforschung) zu beschaffen und die marktpolitischen Instrumente auf Unternehmen der Gesundheitswirtschaft anzuwenden. Sie transferieren ihre erworbenen Theorie- und Methodenkenntnisse auf neu geplante Produkte und kommunikationspolitische Maßnahmen im Gesundheitswesen.</p> <p><b><u>Beurteilung abgeben:</u></b>  Die Studierenden können anhand der psychologischen Grundlagen des Konsumentenverhaltens die Einsatzvoraussetzungen und Wirkungen der verschiedenen Kommunikationsinstrumente analysieren, bearbeiten und selbständig darstellen. Die Studierenden können die Bedeutung einer systematischen Planung und Kontrolle des Einsatzes von Kommunikationsinstrumenten erkennen, analysieren und optimieren.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b>  Studierende können komplexe Problemstellungen im Bereich aktivierende und kognitive Prozesse und ihr Einfluss auf das Verhalten von Konsumenten erkennen und sachgerecht formulieren. Die Studierenden wissen, welche sozialen Einflüsse auf das Kundenverhalten wirken und sind in der Lage kommunikationspolitische Maßnahmen im Gesundheitsbereich vorzuschlagen.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b>  Unter Beweis individueller Eigenleistung können die Studierenden in Gruppenarbeit die Effektivität und die Auswirkungen von kommunikationspolitischen Maßnahmen im Gesundheitswesen voraussagen, begründen, und präsentieren.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines Marketing</li> <li>• Grundlagen: Problemerkennung, Zielsetzungen, Marketing-Organisation</li> <li>• Marketing als Bestandteil der Unternehmenspolitik</li> <li>• Begriff und die Merkmale des Marketings</li> <li>• Marketing-Mix (insbesondere Produkt- und Kommunikationspolitik: Produktlebenszyklus mit Produktinnovation, -variation, -elimination)</li> <li>• Marketing Controlling</li> <li>• Produkte und Kunden im Gesundheitswesen</li> <li>• Entwicklung von Produkten im Gesundheitswesen</li> <li>• Marktinformationsbeschaffung einschl. Marktforschung, Erhebungsarten und –methoden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Sozialpsychologie; Entstehung und Änderung von Einstellungen;</li> <li>• Einstellung und Verhalten; Sozialer Einfluss; Gruppen; Selbst; Emotion;</li> <li>• Prosoziales Verhalten</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM2900</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Business Intelligence</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analytische Informationssysteme</li> <li>▪ Verfahren des Data Mining</li> </ul>
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS (2 + 2)
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	Seminar, Übungen im PC-Labor
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Datenbanken, Statistik
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, den Produktionsfaktor Information als Wettbewerbsfaktor zur Sicherung und Steigerung des Unternehmenserfolges anzuerkennen und sind in der Lage, geeignete Werkzeuge und Verfahren zur Unterstützung der betrieblichen Entscheidungsprozesse auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Unter Business Intelligence (BI) wird ein integrierter, IT-basierter Gesamtansatz zur betrieblichen Entscheidungsunterstützung verstanden. In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifische komplexe Zielstellungen und Anwendungen der Business Intelligence zu kennen und auf praktische Probleme übertragen zu können,</li> <li>- das Verständnis für die Bedeutung der betriebswirtschaftlichen Analyse ökonomischer Zusammenhänge und die entscheidungsgerechte Versorgung der Fach- und Führungskräfte mit Informationen zu erlangen,</li> <li>- die Komponenten von BI-Lösungen sowie integrierte Verfahren und ihre Einsatzmöglichkeiten zur Entscheidungsunterstützung zu verstehen,</li> </ul>

- Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen zu erwerben und anzuwenden, hierbei stehen insbesondere aktuelle statistische Data-Mining-Methoden im Vordergrund,
- komplexe Fragestellungen selbständig im Data-Mining-Prozess abbilden zu können,
- Datenvorverarbeitungs- und Modellierungskompetenzen zur Lösung ausgewählter Praxisprobleme mittels geeigneter Software zu erwerben,
- Ergebnisse evaluieren und im betriebswirtschaftlichen Kontext interpretieren zu können,
- Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter BI-Techniken zu erwerben.

**Beurteilungen abgeben:**

Im Rahmen der Bearbeitung praxisnaher Fallbeispiele werden alle Phasen der Geschäftsdatenanalyse in Studierendenteams selbständig bewertet und umgesetzt.

**Kommunikation:**

Ergebnisse der Anwendung ausgewählter Methoden und Werkzeuge des Business Intelligence werden in der Bearbeitung von Fallbeispielen in Form von Modellen und Berichten dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten komplexe Sachverhalte und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren. Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.

**Lernstrategien:**

Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallbeispiele) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt, ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen und effektiv abzuschließen. Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallbeispiele als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.

<p><b>Inhalt:</b></p>	<p>Analytische Informationssysteme werden als wesentliche Komponenten von Business-Intelligence-Lösungen im betriebswirtschaftlichen Kontext behandelt. Bestandteile sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Data Warehouse Konzept als Basis für entscheidungsunterstützende Datenanalysen</li> <li>• Einführung in die multidimensionale Analyse - OLAP (Online Analytical Processing)</li> <li>• Vorstellung der Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Data Mining</li> <li>• Darstellung der Phasen des Data Mining Prozesses und wesentlichen Anwendungsfelder</li> <li>• Bearbeitung von Analyseaufgaben mit Hilfe von OLAP- und Data Mining Software</li> </ul> <p><u>Grundlagenteil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Business Intelligence - Technologien und Anwendungen</li> <li>• Analytische Informationssysteme im Überblick</li> <li>• Data-Warehouse-Systeme</li> <li>• Multidimensionale Analyse (OLAP)</li> <li>• Grundlagen, Ziele, Anwendungen, Verfahren des Data Mining</li> <li>• Phasen des Data Mining Prozesses</li> </ul> <p><u>Praktischer Teil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der OLAP-Analyse</li> <li>• Anwendungen des Data Mining Fallbeispiele auf der Basis einer Data Mining Software.</li> </ul> <p><u>Verfahren des Data Mining</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle multivariate statistische Modelle und Modelle des Data Mining sowie deren Anwendung auf entsprechende praktische Fragestellungen und komplexe reale Daten.</li> <li>• Intensive Ergebnisdiskussion und Präsentation im betriebswirtschaftlichen Kontext.</li> <li>• Datenanalysen mit unternehmensrelevanter Software.</li> </ul> <p>Zur Aufdeckung relevanter Beziehungsstrukturen in vorhandenen Datenbeständen und daraus abgeleiteten entscheidungsrelevanten Informationen für Unternehmen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifikations – und Prognosemodelle</li> <li>• Modelle zur Dimensionsreduktion</li> <li>• Kriterien zur Beurteilung von Modellergebnissen.</li> <li>• Clusteranalyse</li> <li>• Assoziationsmodelle</li> <li>• Modelle zur Aufbereitung der Daten, insbesondere zur Behandlung fehlender Werte</li> </ul>
<p><b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b></p>	<p>Klausur 2 Stunden mit experimenteller Arbeit 20 Stunden</p>

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM3000</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Enterprise Resource Planning im Gesundheitswesen</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	Seminar und praktische Übungen im PC-Labor
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstudium)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Unterstützung betrieblicher Funktionen durch Informationstechnik ist in nahezu allen Unternehmen und Organisationen steigend. Die Studierenden sollen das Verständnis zentraler Softwareanwendungen aus dem Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) erlangen und den sicheren Umgang mit entsprechenden Softwarewerkzeugen zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen insbesondere im Gesundheitsbereich erlernen.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Funktionen betrieblicher Standardsoftwaresysteme zu kennen und auf praxisnahe betriebswirtschaftliche Probleme übertragen zu können,</li> <li>- das Verständnis für die Bedeutung IT-gestützter Geschäftsprozesse zu erlangen,</li> <li>- die Einsatzmöglichkeiten von ERP-Lösungen zu verstehen und bewerten zu können,</li> <li>- die Anwendungsfelder spezieller ERP-Lösungen für den Gesundheitsbereich zu kennen und bewerten zu können,</li> <li>- Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden,</li> <li>- Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter Geschäftsprozesse durch ein ERP-System vor allem in praktischen Übungen zu erwerben.</li> </ul> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Im Rahmen der Bearbeitung praxisnaher Fallstudien wird die Unterstützung betriebswirtschaftlicher Prozesse in Studierendenteams selbständig bewertet und umgesetzt.</p>

	<p><b><u>Kommunikation:</u></b></p> <p>Ergebnisse der Anwendung eines ERP-Systems werden in der Bearbeitung von Fallstudien in Form von Berichten dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren. Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b></p> <p>Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallstudien) werden konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Dabei vertiefen die Studierenden insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen betriebswirtschaftlicher Standardsoftwaresysteme</li> <li>• Einführung in den Aufbau und die Funktionalität des Systems SAP ERP®</li> <li>• Unterstützung wesentlicher Geschäftsprozesse durch SAP ERP®</li> <li>• Einführung in die Branchenlösung SAP for Healthcare® für Gesundheitseinrichtungen (Patientenmanagement: Gesundheitsanalytik, elektronische Patientenakte, Austausch von Gesundheitsinformationen etc.)</li> <li>• Einführung in Workflow-Management-Systeme zur Automatisierung von Geschäftsprozessen am Beispiel von SAP Business Workflow®</li> <li>• Praktische Übungen mit SAP ERP® auf der Basis verschiedener Fallstudien für ausgewählte Geschäftsprozesse und Aufgabenstellungen</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM3100</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Geschäftsprozessmodellierung und -steuerung</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	Vorlesung / Seminar und Übungen / Planspiel im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß</b>	Keine

<b>Prüfungsordnung</b>	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b>  Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Studierenden, die in der Lage sind, geeignete Methoden und Werkzeuge zur Optimierung, Messung und Steuerung von Geschäftsprozessen auszuwählen, einzuführen und anzuwenden. Das Management von Geschäftsprozessen ist für die Wertschöpfung im Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Die Analyse und Optimierung sowie das permanente Steuern von Geschäftsprozessen sind dabei wesentliche Aufgaben. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die grundlegenden Komponenten eines erfolgreichen Geschäftsprozessmanagements. Sie sind in der Lage, konkrete Handlungsempfehlungen zur Abbildung von Geschäftsprozessen auszuarbeiten und betriebliche Abläufe zu modellieren, zu analysieren und zu optimieren. Sie verstehen die wesentlichen Methoden und IT-gestützten Werkzeuge der Geschäftsprozessmodellierung und zur Prozess-Gestaltung.</p> <p>Die Studierenden kennen typische Zielstellungen, Methoden und Instrumente der Messung und Steuerung der Leistungsfähigkeit der Geschäftsprozesse in Unternehmen und sind in der Lage diese auf eine konkrete Unternehmenssituation zu übertragen.</p> <p>Sie verstehen das Prinzip der Unternehmenssteuerung mittels der Balanced Scorecard und der Key Performance Indicators (Corporate Performance Management) sowie die wechselseitigen Beziehungen und das Zusammenspiel der IT und der Steuerung der Geschäftsprozesse auf unterschiedlichen Unternehmensebenen. Sie erwerben Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Modellierungs- und CPM-Techniken.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b>  Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Methoden und Werkzeuge zur Modellierung, Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen und zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Sie können geeignete Methoden und IT-gestützte Werkzeuge für die Prozessmodellierung sowie zur Analyse und Steuerung der Leistungsfähigkeit von Geschäftsprozessen auf praxisnahe betriebswirtschaftliche Probleme anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, kennzahlenbasierte Analyseinstrumente und -techniken anzuwenden, um komplexe Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Geschäftsbereichen auf der Geschäftsprozessebene zu analysieren und aufeinander abgestimmte Maßnahmen für die Optimierung ihrer Leistungsfähigkeit vorschlagen.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b>  Die Studierenden sind in der Lage, sich schnell einen Überblick über die wichtigsten Geschäftsprozesse und Kennzahlen in einem konkreten Unternehmen zu verschaffen und ihre Leistungsfähigkeit anhand der wichtigsten KPIs zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit, auf der Basis geeigneter Geschäftsprozessmodelle systematisch Schwachstellen zu identifizieren und Prozesse neu zu gestalten.</p>

	<p><b><u>Kommunikation:</u></b>  Ergebnisse der praktischen Anwendung ausgewählter Methoden der Geschäftsprozessmodellierung und kennzahlenbasierten Analyse und Steuerung der Leistungsfähigkeit von Geschäftsprozessen und Unternehmen werden in der in Form von Diagrammen, Prozessmodellen und Berichten dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b>  Durch die strukturierte Analyse von praxisnahen Problemstellungen (Planspiel und Fallstudie) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt, ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen und effektiv abzuschließen.</p> <p>Dabei vertiefen sie auch ihre Fähigkeiten des Lernens aus praktischen Erfahrungen in der Lösung realweltlicher Probleme (Planspiel und Fallstudie) und können sie zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zu ihrer Lösung durch Anwendung theoretischen Wissens einsetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
<p><b>Inhalt:</b></p>	<p>Vermittlung von Grundlagen und Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der IT-gestützten Modellierung, Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen,</li> <li>- Methoden, Metriken und Instrumenten des Corporate Performance-Managements, welche die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens messen und die wesentlichen Geschäftsprozesse steuern.</li> </ul> <p><b><u>Gliederungsübersicht:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen, Definition, Aufgaben und Kreislauf des Geschäftsprozessmanagements</li> <li>- Unternehmensmodellierung</li> <li>- Überblick zu Methoden und Techniken der Geschäftsprozessmodellierung (EPK, BPMN etc.)</li> <li>- Einführung in die BPMN (Business Process Model and Notation)</li> <li>- Geschäftsprozessanalyse- und optimierung</li> <li>- Bearbeitung einer komplexen Fallstudie unter Verwendung einer Modellierungstechnik (BPMN), praktische Anwendung mit einem IT-gestützten Werkzeug</li> <li>- Extraktion und Visualisierung von Prozessdaten aus IT-Systemen (z.B. ERP, CRM, SCM)</li> <li>- Definition und Anwendung von Schlüsselkennzahlen (Key Performance Indicators)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung und Anwendung von Balance Scorecards und verwandten Methoden</li> <li>- Automatisierte Analyse und Visualisierung von Prozesskennzahlen</li> <li>- IT-gestützte Prozesssteuerung mittels KPIs und Balance Scorecards</li> <li>- Praktische Anwendung in einem CPM Online-Planspiel</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Projektarbeit mit Dokumentation (3500 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM3200</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Einführung Business Warehouse</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch, Unterlagen vornehmlich in englischer Sprache
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	Vorlesung, Übung/PC-Labor
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Datenbanken I
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden verstehen die Aufgabe und organisatorische Einbettung eines Business Warehouse im Unternehmen. Sie kennen die Informationsflüsse, die Schritte zur Konsolidierung von Daten bis zur Präsentation von Berichten.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden können eine eigene Anwendung projektieren und auf Basis von SAP BW implementieren. Sie können als potentieller Nutzer Anforderungen an eine Lösung analysieren und formulieren.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können eine eigene Anwendung projektieren und auf Basis von SAP BW implementieren. Sie können als potentieller Nutzer Anforderungen an eine Lösung analysieren und formulieren.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> Die Studierenden lernen in Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und zu dokumentieren, so dass sie im Gesamtsystem für andere verständlich und nachvollziehbar sind und ihre Kollegen nicht beeinträchtigen. In einer Präsentation (Seminar) werden Ergebnisse aufbereitet und vorgetragen.</p>

	<b><u>Lernstrategien:</u></b> Bei Übungen und im Seminar kann die Bearbeitung im Team erfolgen. Die praktische Arbeit am System fördert das Problembewusstsein und die Vertiefung des erlernten Wissens.
<b>Inhalt:</b>	Folgende Inhalte werden behandelt und in Übungen an einem SAP BW System vertieft: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisatorische und Technische Architektur, OLTP versus OLAP</li> <li>- Modellierung (Stammdaten, Attribute, Hierarchien, Bewegungsdaten, Zeitabhängigkeit)</li> <li>- ETL / Staging</li> <li>- Queries, Reporting Clients</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM3300</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Rechnernetze</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	2 Vorlesungen, 2 Labore
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden kennen den grundlegenden Aufbau von Rechnernetzen und sind in der Lage, die Funktionsweise und die verwendeten Komponenten zu beschreiben. Sie entwickeln hierbei ein Verständnis für die Grundlagen, den Aufbau und Betrieb der Netzwerktechnik.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden erlernen die theoretischen Hintergründe der Rechnernetze (LAN und Internet) und sind in der Lage, diese in der Praxis zu planen und grundlegende Fehler in der Netzwerktechnik zu diagnostizieren.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden können theoretische und praktische Problemstellungen aus dem Grundlagenbereich der Rechnernetze analysieren und selbstständig lösen.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> In der Vorlesung und den Laborpraktika erlernen die Studierenden den Umgang mit den Fachtermini aus dem Gebiet der Rechnernetze. Hierdurch können sie neue Problemstellungen im Grundlagenbereich der Rechnernetze erkennen und Antworten sachgerecht formulieren.</p>

	<p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Die Studierenden erwerben theoretische Grundlagen und Verständnis in der Vorlesung, welches selbstständig wiederholt werden soll. Das erworbene Verständnis wird in Gruppenarbeit in den Laborpraktika und den integrierten Übungen in der Vorlesung vertieft und bestätigt.</p>
<b>Inhalt:</b>	<p>Thematisch behandelt werden: Technologien, Koppellelemente, ISO/OSI Referenzmodell, IEEE 802.3 Ethernet, Internet Protocol (IPv4), ICMP, Transportprotokolle, Routing, NAT und DNS. Weitere Themen umfassen: IPv6, Anwendungsprotokolle, Netzwerkprogrammierung, VPN, VLAN, Wireless LAN, QoS, Firewall und Ausblick zu Netzwerksicherheit/ Systemsicherheit/Kryptographie</p>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 2 Stunden

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM3400</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Netzwerksicherheit</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester</b>	Wintersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	1 Vorlesung, 1 Übung, 2 Labore
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	GOEKM3300
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden erhalten einen Überblick über sicherheitskritische Elemente aktueller Kommunikationsinfrastrukturen und Informationen zu diesbezüglich aktuellen Angriffen und Schutzmaßnahmen. Mit vielen Beispielen und konkreten Details wird das Verständnis für Sicherheitslücken und deren Vermeidung bei dem Design neuer Systeme erworben.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> In dieser Veranstaltung erwerben Studierende das theoretische und praktische Wissen zu Sicherheitsproblemen in der Kommunikationstechnik. In der Praxis versetzt es die Studierenden in die Lage, Sicherheitslücken in der Kommunikationstechnik zu finden, zu beurteilen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.</p> <p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegende Sicherheit von Kommunikationssystemen mit praktischen Methoden zu testen und zu beurteilen.</p>

	<p><b><u>Kommunikation:</u></b> In den praktischen Versuchen erlernen die Studierenden, komplexe Problemstellungen aus dem Gebiet der Netzwerksicherheit zu analysieren und Lösungen sachgerecht zu formulieren.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Während in der Vorlesung theoretische Grundlagen erworben werden, erfordern die Laborpraktika eine weiterführende und praxisorientierte Einarbeitung in das Thema, welche von den Studierenden selbstständig oder in kleinen Gruppen durchgeführt wird.</p>
<b>Inhalt:</b>	Kommunikationssicherheit, grundlegende Sicherheitsziele, kryptographische Grundlagen, Netzwerkangriffe auf ISO/OSI Layer 2 und 3, Firewalls, Intrusion Detection und Prevention Systeme, VPN-Sicherheit, Wireless-LAN-Sicherheit und Mobilfunk-Sicherheit
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Experimentelle Arbeit (120 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM3500</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Systemsicherheit</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	
<b>SWS:</b>	4 SWS
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	1 Vorlesung, 1 Übung, 2 Labore
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	GOEKM3400Netzwerksicherheit
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden erhalten einen Überblick über sicherheitskritische Elemente aktueller Software- und Hardwaresysteme und Informationen zu diesbezüglich aktuellen Angriffen und Schutzmaßnahmen. Mit vielen Beispielen und konkreten Details wird das Verständnis für Sicherheitslücken und deren Vermeidung bei dem Design neuer Systeme erworben.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Das in der Vorlesung erworbene theoretische Wissen und Verständnis wird in darauf aufbauenden Laborpraktika vertieft und vervollständigt. In dieser Veranstaltung erwerben Studierende das theoretische und praktische Wissen zu Sicherheitsproblemen in IT-Systemen und Anwendungen. In der Praxis versetzt es die Studierenden in die Lage, Sicherheitslücken in Anwendungen und Systemen zu finden, zu beurteilen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.</p>

	<p><b><u>Beurteilungen abgeben:</u></b> Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegende Sicherheit von Kommunikationssystemen mit praktischen Methoden zu testen und zu beurteilen.</p> <p><b><u>Kommunikation:</u></b> In den praktischen Versuchen erlernen die Studierenden, komplexe Problemstellungen aus dem Gebiet der Netzwerksicherheit zu analysieren und Lösungen sachgerecht zu formulieren.</p> <p><b><u>Lernstrategien:</u></b> Während in der Vorlesung theoretische Grundlagen erworben werden, erfordern die Laborpraktika eine weiterführende und praxisorientierte Einarbeitung in das Thema, welche von den Studierenden selbstständig oder in kleinen Gruppen durchgeführt wird.</p>
<b>Inhalt:</b>	Sicherheit von Software- und Hardwaresystemen, Passwörter in der Praxis, Chipkartensicherheit, Websicherheit und TLS, E-Mailsicherheit, Penetration Testing, Buffer Overflow Techniken und Pay-TV
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Experimentelle Arbeit (50 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM3600</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Karriereplanung im Gesundheitswesen</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	
<b>Studiensemester:</b>	Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Für gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
<b>SWS:</b>	4 SWS (2 + 2)
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	Seminar, Diskussion, Gastreferate, Reflexion, Präsentation
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (116 Eigenstudium, 64 Kontaktstunden)
<b>Kreditpunkte:</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	keine
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	keine
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden sind in der Lage, den Karrierebegriff unter verschiedenen Aspekten zu diskutieren und die aktuellen Entwicklungen des beruflichen Umfeldes darzustellen.</p> <p><b><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></b> Außerdem können die Studierenden die Gestaltung des Studiums als wichtigen Teil der persönlichen Karrierestrategie einstufen und Karriere als einen Prozess darstellen und daraus Schlussfolgerungen für ihr eigenes Handeln ableiten.</p>

	<p><b>Beurteilungen abgeben:</b> Befähigung an Diskussionen/Verhandlungen teilzunehmen und Präsentationen zu halten, um eigene Standpunkte zu vertreten und eigene Standpunkte bzw. Standpunkte anderer kritisch zu bewerten. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, die Anforderungen, die Unternehmen an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen, zu benennen und zu beurteilen.</p> <p><b>Kommunikation:</b> Befähigung, Lösungsansätze für Probleme und Sachverhalte zu formulieren und zu präsentieren, sowie Ideen und Meinungen auszutauschen; Befähigung, soziale und interkulturelle Kompetenzen in der beruflichen und akademischen Kommunikation anzuwenden; die Bedeutung und die Möglichkeiten des Berufseinstiegs darzustellen und kritisch zu diskutieren.</p> <p><b>Lernstrategien:</b> Befähigung zum selbständigen Lernen, z.B. Vermittlung von Lese- und Hörstrategien, zur Nutzung multimedialer Lehrmaterialien und des Internets, sowie zur Arbeit in Teams; ferner ihre eigene Situation mittels der gelernten Inhalte und Konzepte zu reflektieren und Handlungsbedarf und -optionen für die eigene Karriere zu bestimmen.</p>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen - Begriffliche Orientierung</li> <li>• Entwicklungen des beruflichen Umfeldes</li> <li>• Anforderungen der Unternehmen</li> <li>• Karriereplanung</li> <li>• Der Berufseinstieg nach dem Studium</li> <li>• Der Karriereprozess bis zum Karriereende</li> </ul>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Mündliche Prüfung (30 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>GOEKM3700</b>
<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Master- Thesis mit Kolloquium</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Pflichtmodul
<b>ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ GOEKM3710 Thesis</li> <li>▪ GOEKM3720 Kolloquium</li> </ul>
<b>Studiensemester:</b>	3-semesteriger Studiengang: 3. Semester. 4-semesteriger Studiengang: 4. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	jedes Semester
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge</b>	Das Kolloquium ist hochschulöffentlich (Ausnahme: Sperrvermerk Regelung).
<b>SWS:</b>	
<b>Lehr- und Lernformen des Moduls</b>	Selbstständiges Arbeiten, Beratungen mit Gutachtern und Präsentation (Kolloquium)
<b>Arbeitsaufwand:</b>	900 Stunden (900 Stunden Eigenstudium)
<b>Kreditpunkte:</b>	30 ECTS-Punkte
<b>Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Die Anzahl der erforderlichen ECTS-Punkte zur Anmeldung der Master-Thesis (GOEKM3710) beträgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 48 ECTS-Punkte im 3-semesterigen Studiengang</li> <li>▪ 76 ECTS-Punkte im 4-semesterigen Studiengang.</li> </ul>

	Die Anzahl der erforderlichen ECTS-Punkte zur Durchführung des Kolloquiums (GOEKM3720) beträgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 88 ECTS-Punkte im 3-semesterigen Studiengang</li> <li>▪ 118 ECTS-Punkte im 4-semesterigen Studiengang.</li> </ul>
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	
<b>Qualifikationsziele des Moduls:</b>	Studierende stellen unter Beweis, dass sie auf der Basis der theoretischen und praktischen Kenntnisse, welche sie im Studium erworben haben, in der Lage sind, selbstständig wissenschaftliche und kommerzielle Probleme zu analysieren und zu bewerten, neue Erkenntnisse zu gewinnen sowie Schlussfolgerungen und Empfehlung abzuleiten.
<b>Inhalt:</b>	Zusammenführung und selbständige Anwendung der Fähigkeiten, die im Studium erworben wurden, im Rahmen einer Forschungsarbeit.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	Abschlussarbeit und Kolloquium

(2) Hinsichtlich der Prüfungsleistungen wird auf die Regelung in § 9 der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Gesundheitsökonomie hingewiesen, wonach alternative Prüfungsleistungen zu den hier aufgeführten möglich sind.

### **Dritter Abschnitt** **Schlussbestimmungen**

#### **§ 9** **Übergangsbestimmungen**

Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, auf die die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Gesundheitsökonomie an der Hochschule Stralsund Anwendung findet.

#### **§ 10** **Inkrafttreten**

Die Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule Stralsund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senates der Hochschule Stralsund vom 09. Januar 2018 und der Genehmigung der amtierenden Rektorin vom 21. Februar 2018.

Stralsund, den 21. Februar 2018

**Die amtierende Rektorin  
der Hochschule Stralsund,  
University of Applied Sciences,  
Prof. Dr. Petra Maier**

*Veröffentlichungsvermerk:*

*Diese Satzung wurde am 14. Juni 2018 auf der Homepage der Hochschule Stralsund veröffentlicht.*

## Anlage 1 – Studienplan 3-semesteriger Studiengang

### Studienplan – Master Gesundheitsökonomie (M.Sc.)

Eine Immatrikulation erfolgt im Sommer- und Wintersemester

Kompetenzfeld	Modul-Code	Bereich / Modul bzw. Lehrveranstaltung	Typ	PL	Immatrikulation im Wintersemester						
					1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		
					Immatrikulation im Sommersemester						
					2. Sem.		1. Sem.		3. Sem.		
					SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	
		<b>Pflichtbereich</b>									
Fachkompetenz Gesundheitsökonomik	GOEKM1000	Gesundheitsökonomik A: Nachfrage nach medizinischen Leistungen und Krankenversicherungsmarkt	P	K2	4	6					
	GOEKM1100	Gesundheitsökonomik B: Angebot von medizinischen Leistungen und Vergütung von Leistungserbringern	P	K2			4	6			
Fachkompetenz Gesundheitsmanagement	GOEKM1200	Management im Gesundheitswesen	P	K2	4	6					
	GOEKM1300	Qualitätsmanagement und Ethik im Gesundheitswesen	P	PA			4	6			
Fachkompetenz Biostatistik	GOEKM1400	Biometrie und Planung klinischer Studien	P	PA	4	6					
	GOEKM1500	Biostatistik	P	K2			4	6			
Fachkompetenz Medizin (für Wiwis)	GOEKM1600	Anatomie und Physiologie	P	K2 (b./nb.)	4	6					
	GOEKM1700	Pathophysiologie und Krankheitslehre	P	K2 (b./nb.)	4	6					
ODER											
Fachkompetenz BWL / VWL (Nicht-Wiwis)	GOEKM1800	Volkswirtschaftslehre	P	K2 (b./nb.)			4	6			
	GOEKM1900	Grundlagen BWL und Buchführung	P	K2 (b./nb.)	4	6					
	GOEKM2000	Wahlpflichtmodule 1 und 2	siehe Katalog				8	12			

	-									
	<b>GOEKM3600</b>									
	<b>GOEKM3700</b>	<b>Master-Thesis mit Kolloquium</b>								
<b>Master-Thesis mit Kolloquium</b>	GOEKM3710	Thesis	P							28
	GOEKM3720	Kolloquium	P	MP						2
	<b>Gesamt</b>				<b>20*</b>	<b>30*</b>	<b>20*</b>	<b>30*</b>	<b>-</b>	<b>30</b>

\* Studierende ohne wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund (Nicht-Wiwis) müssen im ersten Wintersemester ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 4 SWS/6 ECTS absolvieren und entsprechend im ersten Sommersemester ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 4 SWS/6 ECTS weniger absolvieren.

Kompetenzfeld	Modul-Code	Bereich / Modul	Typ	PL	Wintersemester		Sommersemester	
					SWS	ECTS	SWS	ECTS
		<b>Katalog: Vertiefung Wahlpflichtmodule</b>						
<b>Fachkompetenz Gesundheitsmanagement</b>	<b>GOEKM2000</b>	Vertiefung Management im Gesundheitswesen	WPF	PA			4	6
	<b>GOEKM2100</b>	Angewandtes Management im Gesundheitswesen	WPF	PA	4	6		
	<b>GOEKM2200</b>	Gesundheitsökonomische Evaluationen	WPF	PA	4	6		
	<b>GOEKM2300</b>	Organisation und Durchführung klinischer Studien	WPF	PA			4	6
<b>Fachkompetenz Informationssysteme</b>	<b>GOEKM2400</b>	Gesundheitsinformationssysteme	WPF	EA	4	6		
	<b>GOEKM2500</b>	Krankenhausinformationssysteme	WPF	EA			4	6
	<b>GOEKM2600</b>	Telemedizinische Systeme	WPF	EA			4	6
<b>Fachkompetenz BWL</b>	<b>GOEKM2700</b>	Unternehmens- & Personalführung in KMU	WPF	PA	4	6		
	<b>GOEKM2800</b>	Marketing & Gesundheit	WPF	PA			4	6
<b>Fachkompetenz Datenmanagement</b>	<b>GOEKM2900</b>	Business Intelligence	WPF	K2 mit EA	4	6		
	<b>GOEKM3000</b>	Enterprise Resource Planning im Gesundheitswesen	WPF	K2			4	6
	<b>GOEKM3100</b>	Geschäftsprozessmodellierung und –steuerung	WPF	PA	4	6		
	<b>GOEKM3200</b>	Einführung Business Warehouse	WPF	K2			4	6
<b>Fachkompetenz IT-</b>	<b>GOEKM3300</b>	Rechnernetze	WPF	K2			4	6
	<b>GOEKM3400</b>	Netzwerksicherheit	WPF	EA	4	6		

<b>Sicherheit</b>	<b>GOEKM3500</b>	Systemsicherheit	WPF	EA			4	6
<b>Persönlichkeitsentwicklung</b>	<b>GOEKM3600</b>	Karriereplanung im Gesundheitswesen	WPF	MP			4	6

(wechselnde Inhalte möglich)

**Erläuterungen:**

L = Labor, P = Pflichtmodul, S = Seminar, Ü = Übung, V = Vorlesung, WPF = Wahlpflichtmodul, K 1/2 = schriftliche Prüfung 1/2 Stunden, PA = Projektarbeit, MP = mündl. Prüfung, EA = experimentelle Arbeit

## Anlage 2 – Studienplan 4-semesteriger Studiengang

### Studienplan – Master Gesundheitsökonomie (M.Sc.)

Eine Immatrikulation erfolgt im Sommer- und Wintersemester

Kompetenzfeld	Modul-Code	Bereich / Modul bzw. Lehrveranstaltung	Typ	PL	Immatrikulation im Wintersemester								
					1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		
					Immatrikulation im Sommersemester								
					2. Sem.		1. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		
					SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	
		<b>Pflichtbereich</b>											
Fachkompetenz Gesundheitsökonomik	<b>GOEKM1000</b>	Gesundheitsökonomik A: Nachfrage nach medizinischen Leistungen und Krankenversicherungsmarkt	P	K2	4	6							
	<b>GOEKM1100</b>	Gesundheitsökonomik B: Angebot von medizinischen Leistungen und Vergütung von Leistungserbringern	P	K2			4	6					
Fachkompetenz Gesundheitsmanagement	<b>GOEKM1200</b>	Management im Gesundheitswesen	P	K2	4	6							
	<b>GOEKM1300</b>	Qualitätsmanagement und Ethik im Gesundheitswesen	P	PA			4	6					
Fachkompetenz Biostatistik	<b>GOEKM1400</b>	Biometrie und Planung klinischer Studien	P	PA	4	6							
	<b>GOEKM1500</b>	Biostatistik	P	K2			4	6					
Fachkompetenz Medizin (für Wiwis)	<b>GOEKM1600</b>	Anatomie und Physiologie	P	K2 (b./nb.)	4	6							
	<b>GOEKM1700</b>	Pathophysiologie und Krankheitslehre	P	K2 (b./nb.)	4	6							
<b>ODER</b>													
Fachkompetenz BWL / VWL (Nicht-Wiwis)	<b>GOEKM1800</b>	Volkswirtschaftslehre	P	K2 (b./nb.)			4	6					
	<b>GOEKM1900</b>	Grundlagen BWL und Buchführung	P	K2	4	6							

			(b./nb.)										
	<b>GOEKM2000</b>	Wahlpflichtmodule* 1 und 2	siehe Katalog			8	12						
	- <b>GOEKM3600</b>	Wahlpflichtmodule* 3 bis 7	siehe Katalog					20	30				
	<b>GOEKM3700</b>	<b>Master-Thesis mit Kolloquium</b>											
<b>Master-Thesis mit Kolloquium</b>	GOEKM3710	Thesis	P										
	GOEKM3720	Kolloquium	P	MP									
		<b>Gesamt</b>			<b>20*</b>	<b>30*</b>	<b>20*</b>	<b>30*</b>	<b>20**</b>	<b>30**</b>	--	<b>30</b>	

\* Studierende ohne wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund (Nicht-Wiwis) müssen im ersten Wintersemester ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 4 SWS/6 ECTS absolvieren und entsprechend im ersten Sommersemester ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 4 SWS/6 ECTS weniger absolvieren.

\*\* Mindestens 8 SWS = 12 ECTS (2 Module) der Auswahlmodule sind aus dem Kompetenzfeld „Gesundheitsmanagement“ auszuwählen.

Kompetenzfeld	Modul-Code	Bereich / Modul	Typ	PL	Wintersemester		Sommersemester	
					SWS	ECTS	SWS	ECTS
		<b>Katalog: Vertiefung Wahlpflichtmodule**</b>						
<b>Fachkompetenz Gesundheitsmanagement</b>	<b>GOEKM2000</b>	Vertiefung Management im Gesundheitswesen	WPF	PA			4	6
	<b>GOEKM2100</b>	Angewandtes Management im Gesundheitswesen	WPF	PA	4	6		
	<b>GOEKM2200</b>	Gesundheitsökonomische Evaluationen	WPF	PA	4	6		
	<b>GOEKM2300</b>	Organisation und Durchführung klinischer Studien	WPF	PA			4	6
<b>Fachkompetenz Informationssysteme</b>	<b>GOEKM2400</b>	Gesundheitsinformationssysteme	WPF	EA	4	6		
	<b>GOEKM2500</b>	Krankenhausinformationssysteme	WPF	EA			4	6
	<b>GOEKM2600</b>	Telemedizinische Systeme	WPF	EA			4	6
<b>Fachkompetenz BWL</b>	<b>GOEKM2700</b>	Unternehmens- & Personalführung in KMU	WPF	PA	4	6		
	<b>GOEKM2800</b>	Marketing & Gesundheit	WPF	PA			4	6
<b>Fachkompetenz Datenmanagement</b>	<b>GOEKM2900</b>	Business Intelligence	WPF	K2 mit EA	4	6		
	<b>GOEKM3000</b>	Enterprise Resource Planning im Gesundheitswesen	WPF	K2			4	6

	<b>GOEKM3100</b>	Geschäftsprozessmodellierung und –steuerung	WPF	PA	4	6		
	<b>GOEKM3200</b>	Einführung Business Warehouse	WPF	K2			4	6
<b>Fach- kompetenz IT- Sicherheit</b>	<b>GOEKM3300</b>	Rechnernetze	WPF	K2			4	6
	<b>GOEKM3400</b>	Netzwerksicherheit	WPF	EA	4	6		
	<b>GOEKM3500</b>	Systemsicherheit	WPF	EA			4	6
<b>Persönlich- keits- entwicklung</b>	<b>GOEKM3600</b>	Karriereplanung im Gesundheitswesen	WPF	MP			4	6

(wechselnde Inhalte möglich)

**Erläuterungen:**

L = Labor, P = Pflichtmodul, S = Seminar, Ü = Übung, V = Vorlesung, WPF = Wahlpflichtmodul, K 1/2 = schriftliche Prüfung 1/2 Stunden, PA = Projektarbeit, MP = mündl. Prüfung, EA = experimentelle Arbeit